

RESULTATE & NEWS

Drei Top-ten-Spieler in Carlsbad gescheitert

GOLF: Mit Vijay Singh (6), Nick Price (8) und Phil Mickelsen (9) sind im Matchplay-Turnier in Carlsbad (USA) drei Spieler aus den Top-ten der Weltrangliste sowie der Vorjahrsieger Jeff Maggert in der 1. Runde ausgeschieden. Der mit fünf Millionen Dollar dotierte Anlass in Kalifornien vereint die ersten 64 der Weltrangliste und gehört als erstes von drei Turnieren zum World Golf Championship (WGC) – nicht zu verwechseln mit der jeweils im Herbst ausgetragenen Matchplay-WM in Wentworth bei London.

Mourning in Hochform

BASKETBALL: Alonzo Mourning befindet sich in der National Basketball Association (NBA) in absoluter Hochform. Der 2,08 m grosse Center brannte beim 99:85-Heimsieg der Miami Heat über die New Jersey Nets ein Feuerwerk ab. Die ersten 13 Würfe aus dem Feld landeten im Ziel; erst 57 Sekunden vor Schluss missglückte ein Versuch. Am Ende verliess der 30-jährige Afro-Amerikaner das Feld mit der stolzen Ausbeute von 43 Punkten, 16 Rebounds und fünf Blocks. Dies ist umso erstaunlicher, als Mourning am Montag in Detroit einen Nasenbeinbruch erlitten hatte und mit einem Plastikschutz spielte.



Weiter im Vormarsch befinden sich die Indiana Pacers (im Bild rechts Center Grant Hill), die sich auswärts bei den Detroit Pistons mit 111:118 durchsetzten.

Resultate: Philadelphia 76ers – Los Angeles Clippers 94:78. Cleveland Cavaliers – Los Angeles Lakers 98:116. Detroit Pistons – Indiana Pacers 111:118. Miami Heat – New Jersey Nets 99:85. New York Knicks – Toronto Raptors 88:99. Milwaukee Bucks – Golden State Warriors 86:91. Sacramento Kings – Atlanta Hawks 94:100.

TV-SPORTSENDUNGEN

SF 1
11.25 Live: Innsbruck: Ski alpin: Weltcup, Frauen, Abfahrt

SF 2
22.20 Sport aktuell: Ski alpin: Weltcup, Frauen, in Innsbruck; Eishockey: Nach der 2. NLA-Playoff-Runde; Aktuelle Nachrichten

ORF 1
11.00 Live: Innsbruck: Ski alpin: Weltcup, Frauen, Abfahrt; 20.00 Sport; 1.50 Live: Yongpyong: Ski alpin: Weltcup, Männer, Riesenslalom, 1. Lauf; 4.55 Live: Yongpyong: Ski alpin: Weltcup, Männer, Riesenslalom, 2. Lauf

Eurosport
8.30 Motorsport (W); 9.00 Olympische Spiele (W); 9.30 Live: Gent: Leichtathletik: Hallen-EM; 13.00 Live: Holmenkollen: Biathlon-WM: 4 x 7,5 km Staffel Frauen; 14.45 Innsbruck: Ski alpin: Weltcup, Frauen, Abfahrt; 15.45 Live: Gent: Leichtathletik: Hallen-EM; 20.00 London: Tennis: ATP-Turnier; 21.00 Gent: Leichtathletik: Hallen-EM, Höhepunkte; 22.00 Live: Boxen: Int. Cruisergewichtskampf: Ray Kane/Irl – Lee Manuel Osio/Sp; 0.00 SportsCentre; 0.15 Sumoringen (W); 1.15 SportsCentre (W)

DSF
5.00 Idole (W); 6.15 Sport kurios (W); 7.15 Monster Trucks (W); 8.45 Kraftsport (W); 9.45 Ausser Kontrolle (W); 10.15 Sport kurios (W); 10.45 Motorvision (W); 12.00 Ausser Kontrolle (W); 12.30 Monster Trucks (W); 13.00 American Gladiators (W); 14.00 Takeshi's castle (W); 14.45 NHL Powerweek; 15.15 Monster Trucks (W); 15.45 Ausser Kontrolle (W); 16.15 American Gladiators (W); 17.15 Takeshi's castle; 18.00 Newscenter; 18.30 Inteam; 19.00 Newscenter; 19.30 Inteam; 20.00 Newscenter; 20.15 Ski-Magazin; 20.45 Snowboard-Magazin; 21.15 Newscenter; 21.30 Hatrick 2. Bundesliga; 22.15 Newscenter; 22.30 Rodeo-Magazin; 23.00 Knock-out Magazin; 0.00 Wrestling WCW Thunder; 1.00 Sport kurios (W); 2.00 Wrestling WCW Thunder (W); 3.00 Monster Trucks (W)

Kostner «gleitet» allen davon

Ski alpin: Die Italienerin dominierte auch das Abschluss-Training zur heutigen Abfahrt in Igls

Isolde Kostner ist die unbestrittene Favoritin der heutigen Weltcup-Abfahrt in Igls bei Innsbruck. Nach zwei Bestzeiten am Mittwoch war die 24-jährige Südtirolerin auch im Abschlusstraining am Patscherkofel deutlich die Schnellste. Die zweitplatzierte Kanadierin Mélanie Turgeon büsste bereits 83 Hunderstel ein. Corinne Rey-Bellet war als Achte und 1,46 Sekunden Rückstand mit Abstand die beste Schweizerin.

Der Patscherkofel, wo Franz Klammer 1976 Olympiasieger geworden war, dient den Frauen erstmals als Weltcupstrecke. Doch wer die Bilder von damals noch im Kopf hat, wird enttäuscht sein. Auf der aktuellen Strecke wird selbst das schwache Geschlecht zu wenig gefordert. Es gibt keine Sprünge und kaum schwierige Kurven. Deshalb haben sich die starken Gleiterinnen im Training in den Vordergrund geschoben. Isolde Kostner ist diesbezüglich deutlich die Beste.

Am Donnerstag verbesserte Kostner ihre Zeiten vom Vortag um mehr als eineinhalb Sekunden. Mit schon 83 Hunderstel Rückstand folgte die Kanadierin Mélanie Turgeon auf Platz 2, die Russin Warwara Zelenskaja wurde Vierte. Auch sie sind ausgeprägte Gleit-Spezialistinnen. Corinne Rey-Bellet wird demnach



Weltcup-Leaderin Renate Götschl musste sich beim Abschlusstraining mit Rang sieben begnügen.

einen schweren Stand haben. Im Abschlusstraining schlug sie sich als Achte jedoch beachtlich. Sie war zufrieden mit ihrer Fahrt, ist sich aber bewusst, dass man sich auf der relativ einfachen Strecke keine Fehler erlauben darf: «Hier ist man schneller weg von den vorderen Plätzen als anderswo.» Zweitbeste Schweizerin war Jeanette Collenberg (21.).

Weitere Infos: www.fis-ski.com

Weltcup-Abfahrt in Igls

Abschlusstraining: 1. Isolde Kostner (It) 1:34,75; 2. Mélanie Turgeon (Kan) 0:83; 3. Ingeborg Helen Marken (No) 0:88,4; Warwara Zelenskaja (Russ) 1:27,5; Regina Häsel (De) 1:30,6; Régine Cavagnoud (Fr) 1:34,7; Renate Götschl (Ö) 1:45,8; Corinne Rey-Bellet (Sch) 1:46,9; Selina Herogget (Ö) 1:59,10; Kerstin Rosenhofer (Ö) 1:70; Ferner: 18. Michaela Dorfmeister (Ö) 2:47,21; Jeanette Collenberg 2:57,28; Nadia Styger 2:59,33; Ruth Kündig 3:46,39; Monika Tschirky 3:75,43; Ella Alpmiger 4:15,55. Fahrerinnen klassiert.

Technische Daten: Piste Olympia Patscherkofel, 2605 m Länge, 728 m HD, 36 Tore, Kurssetzer Jan Tischhauser (FIS/Sz), Starti Freitag, 11:30 Uhr.

TV-Übertragungen heute: 11:25 Uhr (SF 1) und 11:00 Uhr (ORF 1).

«Abenteuer-Trip» der Ski-Asse

Der Herren-Weltcupross gastiert am Wochenende in Korea

Der alpine Ski-Weltcup der Herren ist derzeit auf «Abenteuer-Trip». In Yongpyong geht es zum zweiten Mal nach 1998 um Weltcup-Punkte. Begonnen wird mit einem Riesentorlauf am Samstag (2.00/5.00 Uhr), am Sonntag folgt ein Slalom. Mit dabei auch die beiden Liechtensteiner Ski-Asse Marco Büchel und Markus Ganahl.

Nicht in Korea am Start ist der Führende der Weltcup-Gesamtwertung: Hermann Maier hat es vorgezogen, Yongpyong auszulassen, um sich voll auf die Rennen in Kvitfjell

eine Woche später zu konzentrieren. Keine schlechte Entscheidung, wenn man die Strapazen der Anreise mit einrechnet – zehn Stunden Flug und vier Stunden Bus-Fahrt über 250 km ins Ski-Gebiet, nur 150 km entfernt von der Grenze zu Nordkorea.

Erster Saisonsieg für Eberharter?

Der Österreicher Stephan Eberharter zählt nach seiner «Abbruchführung» von Adelboden auch in Korea zu den Favoriten und will seinen ersten Saisonsieg feiern. «Mal

sehen, wie es geht, aber ich bin ganz gut drauf», so Eberharter.

Titelverteidiger ist aber ein anderer: Michael von Grünigen. Der Schweizer ist in dieser Saison ebenfalls noch ohne Erfolg – was dem Ästhetiker seit der Saison 1994/95 nicht mehr passiert ist. 1998 hatte er die Olympia-Revanche vor Christian Mayer und Hermann Maier gewonnen. Diesmal geht es für ihn darum, den Rückstand auf den «Herminator» – derzeit 164 Punkte – so weit zu reduzieren, dass er noch eine Chance auf die kleine Weltcup-Kugel hat.

Michael Schumacher zuversichtlich

Formel 1: Der neue Ferrari F1-2000 entstand unter Mithilfe der NASA

Bei der Scuderia Ferrari läuft es derzeit wie geschmiert. Die ersten Runden in Fiorano und Mugello haben auch Michael Schumacher optimistisch gestimmt. Der F1-2000 war auf Anhieb schneller als das alte Modell.

Allerdings kamen nach den Fiorano-Tests Gerüchte auf, wonach der neue Motor 049 auf Grund seiner extremen Leichtbauweise (zehn Kilo weniger als der Vorgänger) nicht verwindungssteif genug sei und so negativen Einfluss auf das Fahrverhalten nehmen würde. Das sollte in Mugello widerlegt werden. Nach den Ergebnissen aus der Toskana und dem phänomenalen Rundenrekord von Michael Schumacher zu urteilen, scheint das auch gelungen zu sein. So oder so: Ferrari steht unter Druck. Ausreden gibt es keine mehr, alles andere als der Gewinn der Fahrer-Weltmeisterschaft wäre für die Roten eine Niederlage. Das fünfte Jahr mit Michael Schumacher könnte sonst das letzte sein. Ford-Vorstand Wolfgang Reitzle macht kein Geheimnis draus, dass für Schumacher alle Türen offen stünden.

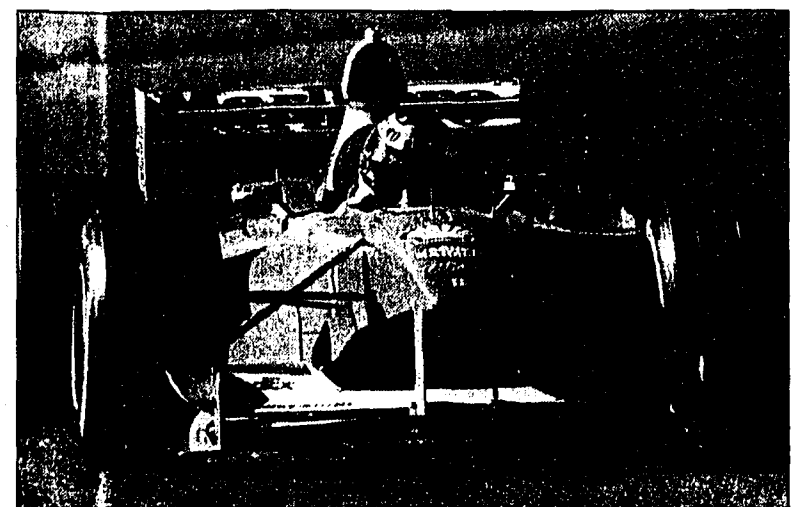
Die Voraussetzungen für einen Ferrari-Erfolg scheinen auf den ers-

ten Blick auch gegeben: Die Technik stimmt jetzt, man hat einen eigenen Windkanal, der seinesgleichen sucht, mit Michael Schumacher hat der Traditionsrennstall den anerkannt besten Fahrer. Aber auch den teuersten.

Finanzzettel auf rot

Wenn Schumacher den Titel wieder nicht gewinnt, droht Ferrari auseinanderzufallen. Dann kann Präsident Luca di Montezemolo das 35 Millionen-Dollar-Gehalt nicht

mehr rechtfertigen, das Schumacher erhält. Bei Fiat, dessen Finanzprobleme in Italien schon zu Übernahmegedächten von DaimlerChrysler geführt hatten, steht die Finanzzettel auf rot. Fiat müsste reagieren. Selbst ein erneuter zweiter Platz in der Fahrer-WM würde nichts mehr retten – denn Zweiter werden kann man wesentlich billiger. Das hat der Vize-Weltmeistertitel von Eddie Irvine in der letzten Saison gezeigt. Ausser der finanziellen Unterstützung konnte Fiat Ferrari beim Bau



Ferrari-Star Michael Schumacher ist voll auf Titelgewinn eingestellt.

Ski-alpin-News

● Das Verletzungspech bleibt den deutschen Ski-Rennfahrerinnen treu: Nach Hilde Gerg und Martina Ertl fällt auch Sibylle Brauner bis zum Saisonende aus. Die 25-Jährige, die in Åre schwer gestürzt war, erlitt einen Haarriss am Schienbeinkopf.

● Der Schweizer Ski-Verband hat vergeblich alles unternommen, den am 29. Januar in Zwiisel (De) abgesagten Riesenslalom in Lenzerheide durchzuführen. Der Internationale Ski-Verband war dagegen. Das Rennen hätte am Freitag nächster Woche vor der Abfahrt und dem Super-G oder im Anschluss daran, am 6. März, stattfinden können.

des neuen Boliden wenig helfen – im gesamten Konzern konnte nichts gefunden werden, was Ferrari wesentlich weiter bringen konnte.

Ganz anders der Techniksponsor General Electric. Der Elektronikmulti, der auch Flugzeugtriebwerke herstellt, hat in den USA etwa die Bedeutung wie Siemens in Europa. Auf dem Gebiet der Materialforschung und Beschaffung konnten der US-Konzern beim Bau des F1-2000 entscheidende Impulse geben. Besonders auf dem Gebiet der ultraleichten Verbundstoffe, die für den Bau des Chassis wichtig sind, ist General Electric fündig geworden. Der US-Konzern liess seine Kontakte zur NASA spielen und orderte die leichtesten und gleichzeitig stärksten Kohlefaserstoffe, die nicht nur die Fahrer besser schützen können, sondern das Auto auch leichter machen.

Sechzig Kilo soll der F1-2000 unter dem geforderten Mindestgewicht von 600 Kilo (mit Fahrer) liegen. Mit Hilfe von Titangelegungen können die Ingenieure die Balance und den Schwerpunkt des Autos jetzt so verschieben, dass das Fahrverhalten optimiert wird – eine sehr gute Ausgangsposition für den WM-Kampf.